



Außenwirtschaft

## **Aiwanger: "Wir brauchen das internationale Geschäft, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern"**

21. März 2025

MÜNCHEN Weltweit unterhält Bayern derzeit 30 Außenhandelsvertretungen. Unternehmen aus dem Freistaat werden von den Vertretern vor Ort in der Expansion und beim Markteintritt unterstützt und beraten. Beim jährlichen Abend der Außenwirtschaft waren nun alle bayerischen Außenhandelsrepräsentanten zu einem Netzwerktreffen mit der bayerischen Wirtschaft in München vor Ort. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger stellt fest: "Wir brauchen das internationale Geschäft, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Dazu müssen wir auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sicherstellen durch niedrigere Steuern, Kosten und Standards. Mit einem Volumen von über 450 Milliarden Euro spielt der Außenhandel eine überdurchschnittliche Rolle für die Konjunktur und den Wohlstand im Freistaat. Derzeit dämpfen jedoch Zollstreitigkeiten und andere Handelshemmnisse die Stimmung in der Außenwirtschaft massiv. Unser internationales Netzwerk der bayerischen Auslandsrepräsentanten ist deshalb wichtiger denn je, um das Wachstum der heimischen Betriebe im Auslandsgeschäft zu unterstützen."

An der Veranstaltung in der Münchner Residenz haben über 200 Teilnehmer aus der bayerischen Wirtschaft teilgenommen.

Bayerns wichtigste Partner im Auslandsgeschäft im Jahr 2024 waren beim Export die USA (29 Milliarden Euro), gefolgt von Österreich (18 Milliarden) und China (16 Milliarden). Bei den Importen liegt China (33 Milliarden) vor Österreich (18 Milliarden) und Tschechien (17 Milliarden).

Ansprechpartner: Aaron Gottardi, stv. Pressesprecher



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Staatssekretär Tobias Gotthardt gemeinsam mit den bayerischen Auslandsrepräsentanten. Foto: StMWi